

dann in Aschersleben, stammte aus einer schottischen Familie zu Schippenbeil (Daniel Heinrich Hering, Neue Beiträge zur Gesch. der Evangel. Reformirten Kirche in den Preuß.-Brandenburg. Ländern. I. Berlin 1786; pag. 166). Um nach Westpreußen hinüberzugreifen, so lebte schon 1594 in Stuhm ein Schotte David Trumb (nach Henneberger, Erklärung der preußischen größern Landtafel oder Mappen. Kgsbg. 1595) und 1601 ein anderer, Namens Steinson. Ferner finden wir 1640 in Christburg einen Schotten Donalson (Schmitt, Geschichte des Stuhmer Kreises, Thorn 1868; pag. 132—133) und in Strasburg 1635 einen Martin Donneelson, „civis Brodnicensis“ (Zermann, Chronik der Stadt Strasburg, Strasburg 1851; pag. 75).

Man ist geneigt gewesen, diese Einwanderung den politischen und religiösen Verhältnissen in England und Schottland nach Cromwells Tode und den Thronbesteigungen Karls II. (1660) und Jacobs II. (1685) zuzuschreiben, und hat z. B. auf die Cameronianer hingewiesen, die „schottischen Anhänger Cromwell's, welche unter dem zurückgekehrten Könige Karl II. auszuwandern besonders dringenden Anlaß hatten“ (Max Büdinger, Zeit und Raum bei dem indogerman. Volke; Sitzungsber. der Philosoph.-histor. Classe der kaiserl. Akademie der Wissensch. Wien 1881. Bd. 98, pag. 512 Anm.). Aus dem oben Angeführten und den unten folgenden Notizen ist aber ersichtlich, daß die Immigration von Schotten bereits weit früher stattgefunden hat. Als ihre Ursachen sehe ich der Hauptsache nach das Bestreben nach Erwerb durch den Handel an; für Westpreußen, im Besonderen Danzig, verweise ich auch auf die Notiz bei M. Christoph Hartknoch („Preußische Kirchen-Historia“, 1686; pag. 721), wonach in dem Kriege des Königs von Polen Stephan Batory gegen die Danziger 1577 von den letztern „sieben hundert Schotten angenommen, und ihnen, weil sie Reformirt waren, erlaubt worden, daß sie einen Prediger ihres Glaubens gehalten“ etc. Viele von diesen werden gewiß im Lande geblieben sein. — Daß in der zweiten Hälfte des XVII. Jahrhunderts auch manche presbyterianisch gesinnte Engländer und wegen ihrer